



Libanon: So überstehen syrische Flüchtlinge den Winter

- **Winterstürme gefährden die Situation der rund 1,5 Millionen syrischen Flüchtlinge im Libanon. Im vergangenen Winter litten viele Familien unter Schnee und Überschwemmungen.**
- **Aktion gegen den Hunger hat eine Umfrage zu den wichtigsten Bedürfnissen der Flüchtlinge durchgeführt und verteilt in der Weihnachtszeit und den kommenden Wochen Decken, Matratzen, Brennstoffe, Öfen, wetterfeste Zelte und Werkzeuge.**

Berlin, 22. Dezember 2015. Rund eine Million Flüchtlinge kamen 2015 nach Deutschland, viele von ihnen aus Syrien. Weit mehr Syrer harren aber weiterhin in notdürftigen Unterkünften im Libanon aus. Geschätzte 1,5 Millionen Flüchtlinge leben im 6 Millionen Staat Libanon. Aktion gegen den Hunger hilft, ihre Lage in den schweren Wintermonaten erträglich zu gestalten. Um die Bedürfnisse der Menschen in den verschiedenen Landesteilen des bergigen Landes besser zu verstehen, befragte die Hilfsorganisation rund 370 Familien in verschiedenen Regionen. Um die Weihnachtszeit und in den kommenden Wochen verteilen Mitarbeiter von Aktion gegen den Hunger nun die benötigten Hilfsgüter.

„Diese Gespräche erlauben uns, die Lebensumstände in den Flüchtlingscamps besser zu verstehen. Wir sehen wie die Familien auf den Winter vorbereitet sind und was ihnen fehlt“, erklärt Rui Oliveira, der Leiter der Hilfsmaßnahmen von Aktion gegen den Hunger im Libanon. Viele Flüchtlinge leben beispielsweise im hochgelegenen Bekaa-Tal im Osten des Libanons, an der Grenze zu Syrien. Im vergangenen Winter litten sie unter heftigen Schneestürmen. Während der anschließenden Schneeschmelze im Frühjahr wurden viele Notunterkünfte beschädigt. Hier verteilt die Hilfsorganisation neben Decken und Brennstoffen auch Werkzeuge zur Reparatur der Unterkünfte und stabile Zelte.

Für Abu Talal und seine Familie wird dies der vierte Winter im Libanon. Bereits 2012 flohen sie aus Rakka, einer IS-Hochburg im Norden Syriens. Um im harten Winter zu überleben, haben sie so viel Holz wie möglich gesucht. „Trotz ihrer Arbeit wird es für viele Familien ohne Hilfe schwer sein, den Winter zu überstehen“, sagt Herr Oliveira. „In den vergangenen Jahren starben in den Wintermonaten hunderte Menschen, vor allem Kleinkinder unter 2 Jahren und ältere Menschen. Unsere Teams analysieren jetzt genau, welche Gebiete von Überschwemmungen oder der schlechten sanitären Situation bedroht sind.“

Im Winter leiden die Flüchtlinge aber nicht nur unter dem harten Klima. Auch Einkommensquellen in der Landwirtschaft und anderen Tätigkeiten versiegen. Die häufig verschuldeten Familien sind nun ganz auf Hilfe von außen angewiesen. Neben der Versorgung mit Hilfsgütern arbeitet Aktion gegen den Hunger hier auch mit UNICEF zusammen und versorgt zehntausende Haushalte mit Geldspenden.

Als Teil einer Pilotgruppe erhalten rund 330 Familien in diesem Winter erstmals zusätzliche Gelder für unvorhergesehene Ausgaben wie Reparaturen oder Krankheitsfälle. So bekommen die Familien trotz ihrer schweren Lage wieder etwas mehr Kontrolle über ihr Leben und können selbstständig entscheiden und planen.

„Der Einsatz vieler Freiwilliger und Organisationen für Flüchtlinge in Deutschland ist bewundernswert und wichtig“, erklärt Jan Sebastian Friedrich-Rust, der Direktor von Aktion gegen den Hunger in Deutschland. „Unsere Arbeit im Libanon, aber auch in Syrien und im Irak, hilft den Menschen, die sich nicht für die gefährliche Reise nach Europa entschieden haben. Wir versuchen ihr Leben menschenwürdiger zu gestalten und sie während des Wartens und Hoffens auf eine Lösung des Konflikts zu unterstützen.“

Über Aktion gegen den Hunger:

Als internationale humanitäre Hilfsorganisation behandelt Aktion gegen den Hunger mangelernährte Kinder, richtet Zugang zu sauberem Trinkwasser ein und schafft nachhaltige Lösungen gegen den Hunger. Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung im Umgang mit Konflikten, Naturkatastrophen und chronisch unsicheren Ernährungssituationen ist die Organisation in 47 Ländern im Einsatz und erreicht jedes Jahr mehr als 13 Millionen Menschen.

Webseite: www.aktiongegendenhunger.de